

**Special
Olympics
Saarland**



**Gemeinsam stark –
Die Sportorganisation für Menschen mit geistiger
Behinderung**

Das deutsche Leichtathletik-Team



bei den Europaspielen in Antwerpen 2014

Daniel Sträßer
aus dem
Saarland

drittschnellste Staffel
in Europa



14 Medaillen gewonnen



2 Bronzemedailles gewonnen



(Foto Special Olympics)
(* 10. Juli 1921 in Brookline, Massachusetts,
† 11. August 2009 auf Cape Cod, Massachusetts)

**Special Olympics
wurde 1968 von
Eunice Kennedy Shriver
gegründet**

**Special Olympics ist die weltweit größte, vom IOC
offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit
geistiger und mehrfacher Behinderung.**

über 4 Millionen Sportler weltweit in 170 Ländern

**Über 40 000 Menschen in Deutschland
in 14 Landesverbänden**



Special Olympics Saarland



- Gründung im November 2007 als 11. Landesverband in Deutschland
- Mitglieder von SO Saarland sind Förderschulen, 3 Sportvereine, 1 Ortsvereinigung der Lebenshilfe, Familien, Einzelpersonen und Fördermitglieder
- Anliegen : Teilhabe an der Special Olympics Bewegung
- Erweiterung von Trainings- und Wettbewerbsangeboten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Der Vorstand von Special Olympics Saarland

1. Vorsitzende:	Marga Fluhr
Stellv. Vorsitzender und Familienbeauftragter:	Harald Bähr
Stellv. Vorsitzender und Sportkoordinator:	Hans Jürgen Sträßer
Schatzmeister:	Prof. Karsten König
Athletensprecher:	Daniel Sträßer
Beisitzer:	Sabine König
Beisitzer:	Evelyn Erfurt

Die Ziele von Special Olympics

Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen.

Special Olympics versteht sich gemeinhin als Alltagsbewegung.

Special Olympics verfolgt klar formulierte strategische Ziele im Hinblick auf Inklusion und ist in der gesellschaftlichen Diskussion und Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein gefragter Ansprechpartner.

Ein wirkungsvolles Praxisbeispiel für Inklusion ist Unified Sports®. In Unified Teams treiben Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport, trainieren und nehmen an Wettbewerben teil, lernen voneinander und bauen gleichzeitig Barrieren und Grenzen im alltäglichen Umgang miteinander ab.

Gemeinsam läuft´s besser

Unter diesem Motto trainieren Menschen mit und ohne Behinderung in Lift Unified Laufgruppen zusammen. Die Initiative von Special Olympics Deutschland und Lift Apfelschorle unterstützt den Aufbau von Unified Laufgruppen in den 6 Projektbundesländern: Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein.

Das gemeinsame Projekt soll des Kerngedanken des Unified Sport®, der bei Special Olympics bereits in vielen Mannschaftssportarten erfolgreich umgesetzt wird, nun auch in der Individualsportart Leichtathletik fördern.



Das Herz der Organisation

Offen zu sagen, was man denkt und fühlt. Den Moment genießen. Loslassen und unendliche Freude leben. Mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement für den Sport sind die Athleten die besten Botschafter in eigener Sache.



Athletensprecher

Bei Special Olympics wird nicht über Athleten gesprochen, sondern mit den Athleten. Die Athleten in den Landesverbänden werden vertreten durch die Landesathletensprecher. Aus deren Mitte heraus, wird der Nationale SOD Athletensprecher gewählt. Dieser ist stimmberechtigtes Mitglied im Präsidium von Special Olympics Deutschland. Ein zweiter Athletenvertreter ist Mitglied im Fachbeirat und im Nationalen Komitee von Special Olympics Deutschland.

In vielen Landesverbänden/ Landespräsidien sind die Athletensprecher Mitglied im Landesvorstand.



Mit Emotionen, Kraft und Ausdauer

Sport verbindet, Sport hält fit und gesund, Sport fördert das Selbstvertrauen sowie das Selbstwertgefühl! Die vielen positiven Eigenschaften des Sporttreibens stehen auch im Mittelpunkt des Sportkonzepts von Special Olympics, dass vor allem die individuelle Leistungsfähigkeit der Sportler berücksichtigt und ihnen die Möglichkeit gibt, unabhängig ihres Leistungslevels, Sport zu treiben und an Wettbewerben teilzunehmen.

Bei Special Olympics kann jeder mitmachen. Wir bieten regelmäßiges Training in 26 Einzel- und Mannschaftssportarten und Qualifikationsmöglichkeiten zu regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen.

Das Special Olympics Sportkonzept

Das Sportkonzept von Special Olympics Deutschland ermöglicht Sportlern aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe. Es basiert auf dem Artikel I und den **General Rules** von Special Olympics International. Zwei zentrale Elemente bilden dabei den Kern des Sportkonzepts:



Klassifizierungssystem:

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen und garantiert jedem Sportler faire und spannende Wettbewerbe. Am ersten Wettbewerbstag werden die Sportler nach festgelegten Kriterien (Leistungsvermögen, Alter, Geschlecht) in homogene Leistungsgruppen eingeteilt.

Somit treten nur Athleten mit vergleichbarem Leistungsniveau gegeneinander an und alle Teilnehmer haben eine faire Chance, eine Medaille zu gewinnen. Dabei sollte jede Gruppe aus mindestens drei und maximal acht Athleten bestehen.



Prinzip des Aufstiegs:

Für die Teilnahme an SO-Veranstaltungen müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die durch das Prinzip des Aufstiegs geregelt werden. Regelmäßiges Training ist Voraussetzung, um bei regionalen SO-Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Jeder Athlet soll sich zudem ein gewisses Maß an Wettbewerbserfahrung aneignen, bevor er für eine Nominierung, zur Teilnahme an Nationalen oder Welt-Spielen, berücksichtigt werden kann.

Die beschriebenen Voraussetzungen müssen dabei in derselben Sportart erfüllt worden sein. Diese Sportart-spezifische Kontinuität ermöglicht dem Athleten, sich auf eine Sportart einzustellen und sich durch regelmäßige Trainings- und Wettbewerbsteilnahmen stetig zu verbessern.

26 verschiedene Sportarten

SOD bietet in Einzel- und Mannschaftssportarten Trainings- und Wettbewerbsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung an. Zudem richtet sich das Wettbewerbsfreie Angebot (WBFA) speziell an Menschen, die nicht an den regulären Wettbewerben teilnehmen können.

Badminton - Basketball - Boccia - Bowling - Fußball – Golf – Handball – Judo – Kanu - Kraftdreikampf – Leichtathletik -Fahrradfahren – Reiten – Roller Skating - Schwimmen – Tennis – Tischtennis - Volleyball – Wettbewerbsfreies Angebot Eisschnelllauf - Eiskunstlauf - Floorball – Schneeschuhlauf – Ski Alpin – Ski Langlauf - Snowboard

Gemeinsam stark beim Unified Sport®

Ob in Mannschafts- oder Individualsportarten - SOD bietet in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne geistige Behinderung (werden als „Partner“ bezeichnet) gemeinsam Sport treiben. Die Regeln und Richtlinien der Unified Sports® Arten bezüglich Alters- und Leistungseinteilung garantieren, dass alle Sportler eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrer Mannschaft spielen können. Unter der Anleitung ausgebildeter Trainer können die Teilnehmer ihre sportlichen Begabungen entwickeln und sich auf das Training auch in öffentlichen Sportvereinen vorbereiten.





Special Olympics- eine globale Bewegung

Über den Sport hinaus sieht sich Special Olympics als Alltagsbewegung mit einem ganzheitlichen Angebot: So schaffen das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®, das Familienprogramm, die Wissenschaftliche Akademie, Unified-Sports® und das Volunteering Erfolgserlebnisse und Teilhabemöglichkeiten für den Einzelnen und schieben darüber hinaus gesellschaftliche Prozesse an.

Bildung und Wissen schaffen Brücken auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft

SOD bietet ein Netzwerk zahlreicher Experten aus Sportvereinen und Schulen, Einrichtungen der Behindertenhilfe bis hin zu Universitäten. Die SOD Akademie (SODA) nutzt diese Kompetenzen, um im Bereich von Bildung und Wissenschaft die Förderung der Sport- und Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung voranzubringen und im Sinne der UN-Behindertenrechtskonventionen umzusetzen.

Erwerbung gezielter Qualifikationen

Special Olympics Athleten sollen sowohl während des Trainings als auch bei Wettbewerben fachgerecht betreut werden. Auch hier fühlt sich SOD in der Verantwortung. Die SOD-Akademie informiert regelmäßig über aktuelle Fortbildungsangebote.

Fachübergreifender Austausch

In Zusammenarbeit mit Universitäten und Sportorganisationen rückt die SODA die Forschung zum Thema Geistige Behinderung und Sport vermehrt in den Blickwinkel der Wissenschaften.

Die SODA ist stets daran interessiert, die Forschung im Fachgebiet des Sports von Menschen mit geistiger Behinderung voranzutreiben. Dazu gehört insbesondere die Förderung und Unterstützung junger Wissenschaftler.



Das Gesundheitsprogramm- Healthy Athletes®

Menschen mit geistiger Behinderung tragen ein um 40% höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen, wie z.B. Übergewicht, mangelhafte Fitness, falsche Ernährung und Vitaminmangel, eingeschränkt behandelte Sehschwäche, Hör- und Fußschäden, schlechte Zähne.

Prävalenz medizinischer Probleme bei Menschen mit geistiger Behinderung

Medizinische Probleme	Häufigkeiten (%)
Sehstörungen	23-57
Hörstörungen	3-24
andere HNO-Probleme	15-27
zahnärztliche Probleme	11-27
Übergewicht / Adipositas	10-22
Herz-Kreislaufstörungen	5-23

Höhere Wahrscheinlichkeit an vermeidbaren gesundheitlichen Defiziten (Übergewicht, mangelhafte Fitness, falsche Ernährung und Vitaminmangel, unbehandelte oder schlecht behandelte Sehschwäche, Hör- und Fußschäden, schlechte Zahn- u. Mundgesundheit).

Unerkannte Unterversorgung?

Special Olympics
Healthy Athletes®



Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über die Programme im Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm



Fit Feet - Fitte Füße

Seit dem Jahr 2003 gehört in Deutschland die Podologie zum Healthy Athletes® Programm. Fit Feet ist bei Sportveranstaltungen in nahezu allen Ländern etabliert und fester Bestandteil der Special Olympics. Innerhalb des Fit Feet Programms werden die Füße der Sportler in Bezug auf Fußfehlstellungen und den damit verbundenen Fehlbelastungen, auf Hautveränderungen und die Fußbekleidung beurteilt.

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
2.672	29 % Weiterbehandlungsbedarf Arzt / Podologe 18 % Fußfehlbelastungen 12 % Nagelpilz-Infektionen 19 % eingewachsene Zehennägel 36 % starke Verhornungen 20 % Fußpilz Infektionen 13 % zu kleine Schuhe

Health Promotion - Gesünder leben

Beratung zu einer gesunden Ernährung, Aufklärung zu den Risiken des Rauchens und der Sonneneinwirkung bietet das Programm Health Promotion.

Darüber hinaus werden Blutdruckkontrollen und einfache Hygieneberatungen angeboten: Auch Händewaschen will gelernt sein.

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
3.984	18 % Raucher über 20 Jährige: 29 % Übergewicht (BMI 25 – 29); weitere 30 % adipös (BMI > 30)



FUN Fitness - Bewegung mit Spaß

Das Wissen über Gesundheitsprobleme und Trainingsgewohnheiten der Athleten ist wichtig, um verantwortungsvolle Überprüfung der Leistungen durchführen zu können. Im Rahmen von FUN Fitness messen Physiotherapeuten die Bein-, Hüft-, Fußgelenk- und Schulterdehnung. Zudem wird die Funktionelle Kraft und Balance gemessen u.a. in Bauchmuskel-, Oberschenkel- und Armmuskeltests sowie Gleichgewichtstests. Im Bereich der Aerobic Fitness erfolgt die Pulsmessung während leichter sportlicher Anstrengung. Ausgehend von diesem individuellen Gesundheitscheck kann ein abgestimmter nachhaltiger Trainingsplan entwickelt werden.

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
2.750	40% Weiterbehandlungsbedarf Orthopädie, Physiotherapie

Healthy Hearing - Besser Hören

Ein gutes Hörvermögen ist eine Grundvoraussetzung für Kommunikation und soziale Integration. Anhand von Untersuchungen/Screenings wird der medizinische Bedarf für eine verbesserte Versorgung eruiert.

Im Rahmen von Hör-Screenings wird die Funktionstüchtigkeit des Innen- und Mittelohrs ermittelt. Außerdem werden Beratungen und gegebenenfalls Anpassungen und kleinere Reparaturen an Hörgeräten sowie hygienische Behandlungen wie die Entfernung von Ohrschmalz (Zerumen) angeboten.

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
2.705	11 % meßbare Hörminderung , 15 % Weiterbehandlungsbedarf beim HNO-Arzt, Phoniater- Pädaudiologen



Opening Eyes - Besser Sehen

Menschen mit einer geistigen Behinderung sollen ihre Umwelt besser sehen und verstehen. Dies führt auch zu einer Sicherheit bei ihren sportlichen Aktivitäten. Aus diesem Grund werden qualifizierte Augenprüfungen und Fertigkeiten von kostenlosen Brillen, Schutzbrillen oder Sonnenbrillen angeboten.

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
4.115	19 % Augenerkrankungen, Weiterbehandlungsbedarf 28 % keine Augenuntersuchung innerhalb der letzten 3 Jahre 49 % erhielten kostenlos eine korrekte Sehhilfe

Special Smiles - Gesund im Mund

Special Smiles Deutschland, ist der Bereich zur Zahn- und Mundhygiene. Menschen mit Behinderung gehören zur Hochrisikogruppe für Karies- und Zahnfleischerkrankungen. Außerdem weisen die Ergebnisse verschiedener Studien zur Zahngesundheit von Menschen mit geistiger Behinderung insbesondere auf die Notwendigkeit einer besseren Prävention hin. Deshalb ist es wichtig, sie zu befähigen, selbstverantwortlich Gesundheitsrisiken zu erkennen und Methoden zu deren Vermeidung zu erlernen.

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
3.989	30 % mind.1 Behandlungsbedürftiger, kariöser Zahn 53 % Zahnfleischerkrankungen 38 % Zahn Weiterbehandlung notwendig, 14 % akuter Zahn Behandlungsbedarf



Opening Eyes - Besser Sehen

Der folgende Bericht zeigt auf, dass der Besuch bei dem Gesundheitsprogramm unter Umständen ein ganzes Leben positiv verändern kann? Auf Namen haben wir aus Grund des Persönlichkeitsschutzes verzichtet. Das Geschilderte ist nicht erfunden sondern so bei den National Games 2014 in Düsseldorf passiert.

Die Sportlerin M. war zum Zeitpunkt der National Games 2014 in Düsseldorf 13 Jahre alt und eine der jüngsten Athletinnen im Team. Für M. war die Fahrt zu den National Games nach Düsseldorf die erste große Reise in ihrem Leben, entsprechend groß waren Vorfreude und Aufregung. An einem wettkampffreien Vormittag machte sich das gesamte Team auf, Olympic Town zu erleben und am Healthy Athletes Programm teilzunehmen. Die Überprüfung der Augen war für alle Athleten ein wichtiger Punkt. Während die übrigen Mitglieder des Teams sich recht schnell sehr glücklich eine Sonnenbrille aussuchen durften, zeigten sich bei M. nach den ersten Untersuchungen erste sorgenvolle Blicke bei den Augenärzten. Besonders der stark erhöhte Augendruck schien alarmierend. Nach dem Abschluss der intensiven äußerst gründlichen Untersuchungen, bei welchen sehr einfühlsam auf die mittlerweile recht unruhige Athletin eingegangen wurde, wurde dem Mädchen eine neue Brille angepasst. Die Betreuerin gab zu dem das Versprechen, dafür zu sorgen, dass M. zuhause zeitnah der behandelnden Augenärztin vorgestellt würde und die entsprechenden Diagnosen und Befunde weitergeleitet werden würden.

Das Mädchen wurde am nächsten Tag von der Schule für einen entsprechenden Arztbesuch freigestellt. Die Diagnose "grüner Star" bestätigte sich und eine Behandlung wurde eingeleitet. Seitdem werden die Augen von M. regelmäßig kontrolliert, sie ist beschwerdefrei.

Die Familie und die Schule ist dem Healthy Athletes Programm sehr dankbar; durch dieses Programm konnte ein wichtiger Beitrag zum Behandlungserfolg von M. geleistet werden. Sehr wahrscheinlich wäre ohne dieses Programm die Sehfähigkeit und damit die Lebensqualität von M. dauerhaft beschädigt bzw. herabgesetzt worden.

Auch alle weiteren Aspekte von Healthy Athletes wie der Fitnessstest, das Ernährungsprogramm und die Kontrolle der Zähne wurden von unseren Athleten intensiv und mit Freude genutzt und im abschließenden Rückblick als sehr hilfreich und positiv bewertet.

Miteinander - Füreinander – Voneinander

Angehörige von Menschen mit geistiger Behinderung stehen vor vielen Fragen und Herausforderungen: *Wie wird sich unser Kind entwickeln? Wird es selbständig leben können? Wie wird es in die Gesellschaft eingebunden? Wo und wie kann und wird es arbeiten? Welche Möglichkeiten gibt es für die Freizeitgestaltung?...* Nur einige von 1.000 Fragen. Bei einigen Antworten kann Special Olympics helfen und neue Hoffnung geben.

Special Olympics Deutschland bietet interessierten Familien eine Plattform, um Erfahrungen und Informationen auszutauschen, gegenseitige Unterstützung anzubieten und neue Freundschaften zu knüpfen. Hierzu wird auf eine enge Zusammenarbeit mit Interessenverbänden und Familieninitiativen gebaut.



Special Olympics bietet Angehörigen von Athleten folgende Möglichkeiten:

- Gemeinsames Staunen und unermessliche Freude über die Erfolge der Athleten
- Unvergessliche Momente bei regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen
- Ermutigung neuer Familien aus den Angeboten positive Erlebnisse mitzunehmen
- Möglichkeiten eines sinnvollen ehrenamtlichen Engagements
als kompetenter Fürsprecher für die Idee von Special Olympics zu werben
- Mitglied werden bei Special Olympics und sich aktiv mit Einbringen

Veranstaltungen

Gelebte Gemeinschaft, pure Leidenschaft und volle Begeisterung sind das, was unsere Veranstaltungen auszeichnen.

SOD organisiert mit seinen Landesverbänden pro Jahr mehr als 185 Wettbewerbe. Im jährlichen Wechsel werden Sommer- und Winterspiele veranstaltet. Darüber hinaus entsendet SOD regelmäßig Delegationen zu Special Olympics Weltspielen. Für jeden Sportler ist die Teilnahme an Wettbewerben die Motivation für das regelmäßige Training und der Höhepunkt im Jahresverlauf.

Höhepunkte im Sportjahr sind die regionalen und nationalen Spiele. In Europa finden alle vier Jahre die Europaspiele statt. Alle zwei Jahre finden die World Games statt, im Wechsel Sommer und Wintersportarten. Die nächsten World Games finden vom 24. Juli bis 4. August in Los Angeles statt.

In Inzell (Bayern) finden vom 2. bis 5. März die Special Olympics Winterspiele statt.



Unser Hauptsponsor

Bereits seit 2007 wird Special Olympics Saarland von der Firma JenLab unterstützt. Die Firma, die Ihre Geschäftssitze in Jena und Saarbrücken hat, wird von unserem Schatzmeister Prof. König geführt. Ohne die Unterstützung von JenLab wäre SO Saarland sicher nicht so weit, wie wir heute sind. Ein herzliches Dankeschön dafür.



JenLab GmbH

Science Park 2
Campus

66123 Saarbrücken

E-mail: info@jenlab.de

www.jenlab.de

Aktivitäten bei SO Saarland

- Inklusives Training für Special Olympics Athleten beim SSV Oppen (Fußball/ Leichtathletik)
- Inklusives Training von Special Olympics Athleten beim ATSV Saarbrücken (Leichtathletik)
- Kooperationen zwischen den Förderschulen
- Drei Fußballturniere jährlich :in Oppen, Dillingen und Neunkirchen
- Teilnahme an „Jugend trainiert für Paralympics / Special Olympics“
- Teilnahme an der Europäischen Fußballwoche von Special Olympics
- Teilnahme an regionalen nationalen und internationalen Veranstaltungen von Special Olympics
- Seit 2014 ein Jährliches Sportcamp für SO Sportler

Special Olympics Events im Saarland



Special Olympics Saarland Schwimmfest im November in St. Ingbert: Unterstützt vom Lions Club St. Ingbert, Schwimmfreunde St. Ingbert 1911 e.V., der Stadt St. Ingbert, Stadtwerke St. Ingbert und dem Leibnitz- Gymnasium St. Ingbert Teilnehmerrekord 2014 mit 140 Sportlern.

Jedes Jahr gegen Ende der Fahrradsaison treffen sich über 100 Teilnehmer aus Förderschulen, Werkstätten und der Gesamtschule in Neunkirchen zu einer gemeinsamen Fahrradtour Organisiert wird die Tour vom RC Mistral Neunkirchen.



Sportcamp von SO Saarland in Dudweiler

Special Olympics Saarland hat in den Sommerferien 2014 erstmals für seine jugendlichen Sportler ein Sportcamp durchgeführt.



Etwa 20 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren wurde die Gelegenheit geboten verschiedene Sportarten kennenzulernen. Jeder Jugendliche hatte die Chance im Laufe der Tag das Sportabzeichen abzulegen. Es wurde Leichtathletik, Bogenschießen, Fahrradfahren, Tischtennis Badminton und Boxen ausprobiert. Der Besuch eines Fitnessstudios gehörte genauso zum Programm wie Kegeln, Minigolf spielen und Schwimmen.

Höhepunkt des Sportcamp in diesem Jahr war der Besuch von Profiboxer Jürgen Doberstein. Der Profi zeigte Teile seines Trainingsprogrammes. Den Jugendlichen wurde danach die Chance geboten, gegen den Profi anzutreten. Viele Luftschläge wurden verteilt aber im Kampf fünf gegen den Profi, gelang auch der eine oder andere Treffer!

Am Ender der Sportwoche konnte jeder nochmals seine Ausdauer beim Laufen zeigen. Wer wollte konnte das Laufabzeichen der Stufe drei ablegen: Eine Stunde Dauerlauf, 7 Sportler und 2 Betreuer haben es geschafft.

Einen herzlichen Dank an die "Stiftung der PSD Bank" für die finanzielle Unterstützung sowie an die freiwilligen Helfer, ohne die dieses Camp nicht hätte durchgeführt werde können.

Das Fazit der Woche: 2015 werden wir wieder ein Sportcamp durchführen!



Special Olympics *Saarland*

Special Olympics Deutschland im Saarland e.V. ist erreichbar unter:

Special Olympics Saarland e.V.

Wilhelmsklamm 6

66130 Saarbrücken

Telefonnummer: +49(0)157-56 32 53 05

Fax: +49(0)6894-580 133

Per Mail: info@saarland.specialolympics.de

www.specialolympics.de/saarland/